

ADRESSE UND KONTAKT

Ernst-von-Hülse-Haus
Seminarraum
Biegenstr. 11
35037 Marburg

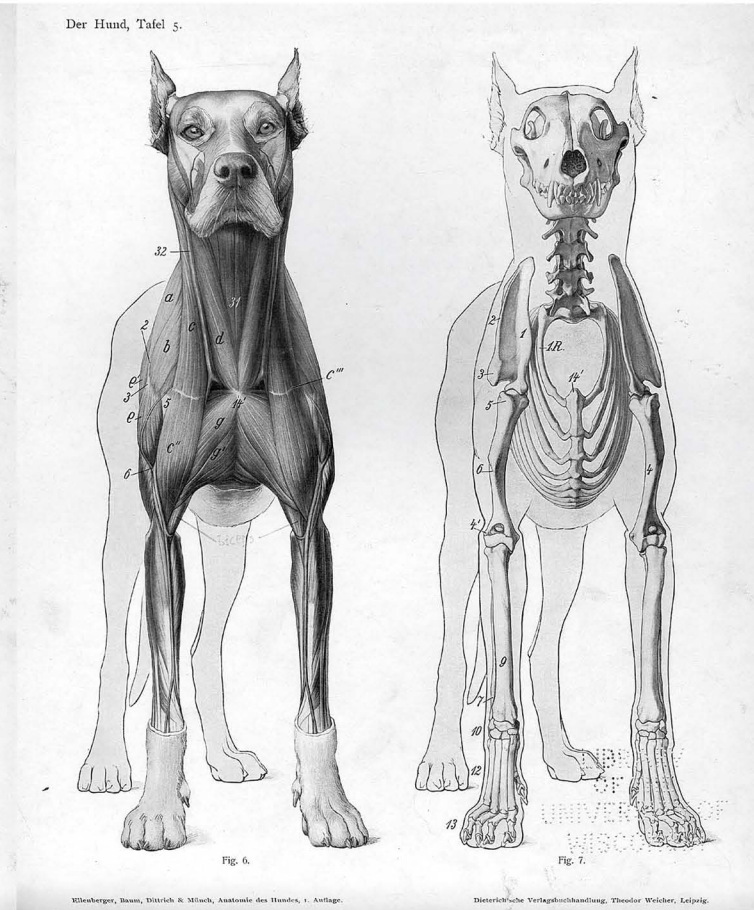
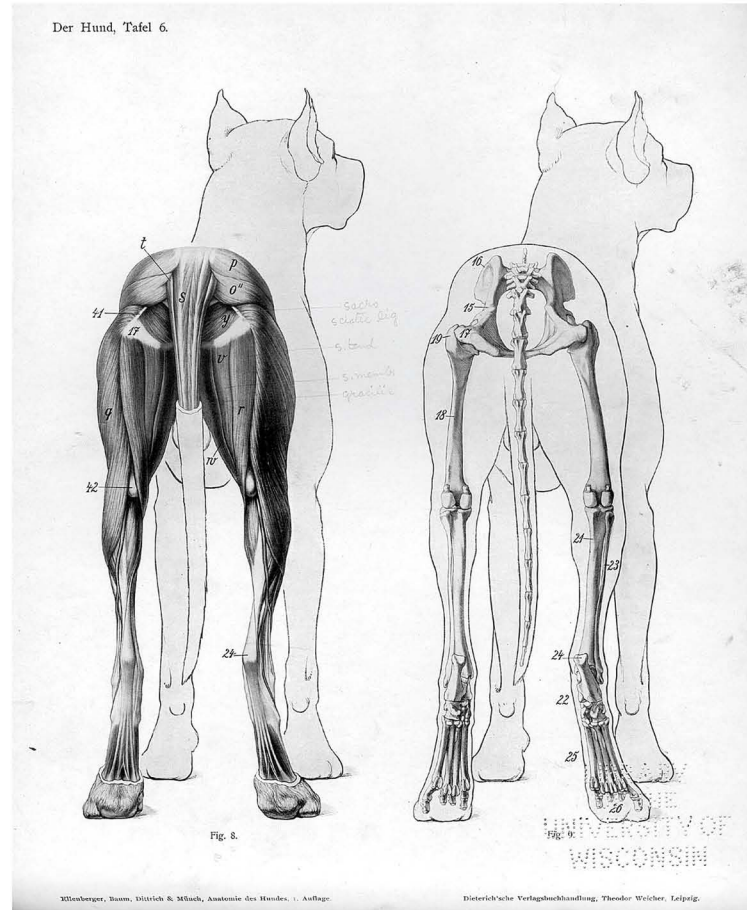
Veranstalter
AG 17 Marburger Doktorandenforum
Kunstgeschichte am Graduiertenzentrum
Geistes- und Sozialwissenschaften
der Philipps-Universität Marburg

Organisation
Dennis Janzen & Jenny Lehrl

Internet
[www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/
arbeitsgruppen/AG17](http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/arbeitsgruppen/AG17)

E-Mail
doktorandenforum@googlemail.com

Plakat- und Flyerillustrationen:
Hermann Dittrich, „Anatomie des Hundes“, in: Wilhelm Ellenberger und Hermann Baum,
Handbuch der Anatomie der Tiere für Künstler, Leipzig: Dieterich 1911.



5. Doktorandenkolloquium Kunstgeschichte Kunst. Wissenschaft. Geschichte.

AM DIENSTAG, DEN 18. NOVEMBER 2014, AB 14 UHR IM
SEMINARRAUM DES ERNST-VON-HÜLSE-HAUSES



URSULA-KUHLMANN-FONDS



**DOKTORANDENFORUM KUNSTGESCHICHTE
KUNST. WISSENSCHAFT. GESCHICHTE.**

Zum fünften Mal veranstaltet das Doktorandenforum Kunstgeschichte an der Philipps-Universität Marburg ein öffentliches Kolloquium der Doktorandinnen und Doktoranden des Kunstgeschichtlichen Instituts.

Im Anschluss an die Kolloquien der vergangenen Jahre bietet diese Veranstaltung Promovierenden – insbesondere in der Anfangsphase ihrer Arbeit – eine Plattform für die Präsentation ihrer Forschungen, Ansätze und Fragestellungen und die Möglichkeit gegenseitigen Austauschs.

Unter der Überschrift „Kunst. Wissenschaft. Geschichte.“ bieten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Jahr anhand ihrer Forschung einen Einblick in die vielfachen Beziehungen und Verflechtungen zwischen Naturwissenschaft, Kunstgeschichte und Geschichtswissenschaft. So übernimmt die Kunstgeschichte Techniken der Naturwissenschaft in ihr methodisches Repertoire, während die Natur- und Lebenswissenschaften auf den Ausdruck bildlicher Erzeugnisse setzen. Andere Wissenschaftsdisziplinen ziehen Kunstwerke als Mittel zur Erkenntnis und Forschungsobjekte heran. Mit diesen Phänomenen setzen sich die Vorträge der Doktorandinnen und Doktoranden auseinander.

Ergänzt wird das Programm durch einen Abendvortrag von der Kunst- und Wissenschaftshistorikerin Dr. Margarete Pratschke (Zürich) zu Bildexperimenten der Erfahrungsseelenheilkunde im Berliner Stadtschloss.

PROGRAMM

14:00
Begrüßung

14:15
Valeska Hartmann

Wiederauferstehung der Altertümer.
Zur Antikenrezeption im Bühnenbild der opera seria im 19. Jahrhundert.

15:00
Jennifer Becke

Wenn der Film Kunstgeschichte erzählt.
Vom kinematografischen Umgang mit Bildender Kunst im Biopic.

15:45
Kaffeepause

16:15
Jenny Lehl

Der Körper des Genies.
Über die Zusammenhänge von Physiologie und Künstlertum.

PROGRAMM

17:00
Melanie Sachs

Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft.
Zur Frage nach dem Einfluss der Natur- und Lebenswissenschaften auf die Kunstgeschichte um 1900.

17:45
Dennis Janzen

Die Renaissance frisst ihre Kinder.
Über zeitgenössische Paleoart.

18:30

Kaffeepause

19:00
Gastvortrag:
Margarete Pratschke (Zürich)

Formexperimente zwischen Wissenschaft und Kunst. Zur Erforschung des Sehens im Berliner Stadtschloss der 1920er Jahre.

Anschließend Umtrunk im Foyer.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, den Vorträgen beizuwohnen und an den Diskussionen teilzunehmen.